

V. auch einige Reichsstände, welche theils zu diesem, theils zu einem andern Kreise gerechnet worden.

Das I. Capitel.

Von dem Churfürstenthume Maynz.

Vorbericht.

Von dem Churfürstenthume Maynz hat: 1) Homann, 2) Sanson, 3) Valcke, 4) Vischer, u. 5) Witte Charten gestochen.

Das Churfürstenthum, oder Erzbisthum Maynz, Lat. ELECTORATVS, oder ARCHIEPISCOPATVS MOGUNTINVS, hat seine Benennung von der Stadt Maynz. Gegen Morgen stößt selbiges an Franken, gegen Mittag an die Unterpfalz, gegen Abend an das Churfürstenthum Trier und gegen Mitternacht an die Wetterau. Die vornehmsten Flüsse sind der Rhein, Mayn, Neckar, Tauber, die Nidda, Nahe, Alschaf, Lohre, Unstrut, Gera, Gernspreng und Roda. Das Land ist an Gettrayde und Wein sehr fruchtbar. Holz wächst in Menge, und die Salzquellen sind unvergleichlich. Der Churfürst von Maynz ist unter allen Churfürsten der erste, und des h. r. Reichs Erzkanzler. Er führt in dem niederrheinischen Kreise das Directorium allein. Der gegenwärtige heist Johann Friedrich Carl, ein Graf von Ostein, erw. 1743. wurde 1748. Coadjutor zu Worms. Der Reichsanschlag ist 60. Mann zu Ross, 277. Mann zu Fuß, und 500. fl. zum Kammergerichte. Das Wappen ist ein quadrirter Schild. Im ersten und vierdten rothen Felde ist ein silbernes Rad mit sechs Speichen, wegen des Erzbisthums Maynz. Im andern und dritten blauen Felde ist ein gegen die rechte Seite gefehrter springender güldener Hund, mit einem rothen Halsbände, welches das Stammwappen der Grafen von Ostein ist. Auf dem Schilde stehen 3. Helme. Auf dem mittelsten erscheinet eine rothe erzbischöfliche Mütze auf einem rothen an den Ecken mit güldenen Quasten gezierten Küssen, wegen der erzbischöflichen Würde. Zur Rechten auf dem andern Helme ein Churhuth, und auf demselben ein silbernes Rad mit 6. Speichen, wegen des Churfürstenthums Maynz. Auf dem 3. Helme ist der osteinische Hund, jedoch nur mit dem Rumpf ohne Hinterpfoten wiederholt. Hinter dem Schilde steckt zur Rechten ein Schwerdt, zur Linken der erzbischöfliche Stab.

Die